Helsana

Bericht über die Finanzlage 2019

der Helsana Unfall AG

Inhaltsverzeichnis

I. GEGENSTAND 4

II. GELTUNGSBEREICH 4

III. ALLGEMEIN BESTIMMUNGEN 4

IV. BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 5

IV.1. Management Summary 5

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 7

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten 7
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner 8
A.3. Niederlassungen 9
A.4. Revisionsstelle 9
A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse 9

B. UNTERNEHMENSERFOLG 9

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis 9
B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht) 9
B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage) 10
B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis 10
B.2. Angaben finanzielles Ergebnis 10
B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht) 10
B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage) 10
B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis 11
B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste 11
B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen 11

C. *CORPORATE GOVERNANCE* UND RISIKOMANAGEMENT 12

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 12
C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG 13
C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement 14

D. RISIKOPROFIL 15

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG 15
D.2. Wesentliche Änderungen 16

E. BEWERTUNG 17

E.1. Aktiven 17
E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen 17
E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden 17
E.1.2.1. Kapitalanlagen 17
E.1.2.2. Übrige Aktiven 18
E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 18
E.1.3.1. Kapitalanlagen 19
E.1.3.2. Übrige Aktiven 19
E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 20
E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen 20
E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt-annahmen 21
E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss 21
E.3. Zielkapital 22
E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital 22
E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen 22
E.4. Übrige Verbindlichkeiten 22
E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten 22
E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Haupt-annahmen 22

F. KAPITALMANAGEMENT 23

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung 23
F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals 23
F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode 23
F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven 24

G. SOLVABILITÄT 26

G.1. Solvenzmodell 26
G.2. Aufteilung des Zielkapitals 26

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos 27
G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 27
G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals 28
G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode 29
G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität 29
G.8. Hinweis zur Solvabilität 29

H. GENEHMIGUNG 29

V. QUANTITATIVE VORLAGEN 30

VI. VERANTWORTUNG (GENEHMIGUNG, SIGN-OFF) 30

VII. VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHT UND -FRISTEN 30

VIII. ANHANG 31

A. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo" 31
B. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL" 32
C. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo" 33
D. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung 33

I. Gegenstand

Dieser Bericht über die Finanzlage richtet sich an die Vorgaben gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Es beschreibt die Grundlagen zum Inhalt und Aufbau des Berichtes über die Finanzlage sowie die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung.

II. Geltungsbereich

Dieses Rundschreiben richtet sich an alle Versicherungsunternehmen nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG; SR 961.01) sowie an die der Gruppen- bzw. Konglomeratsaufsicht unterstellten Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomerate (Versicherungskonzerne) nach Art. 2 Abs. 1 Bst. d i.V.m. Art. 65 und 73 VAG.

III. Allgemein Bestimmungen

Er Bericht über die Finanzlage fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 (Berichtsperiode).

Die Geschäftssprache der Gesellschaft ist Deutsch, weshalb dieser Bericht in dieser Sprache veröffentlicht wird.

Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA) für den statutarischen Einzelabschluss angewendet.

Dem Bericht ist der zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) im Anhang beigelegt sowie der zugrunde liegende Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Der Bericht der Finanzlage entspricht im Aufbau den Vorgaben der Unterkapitel gemäss Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure):

- IV.A Geschäftstätigkeit
- IV.B Unternehmenserfolg
- IV.C *Corporate Governance* und Risikomanagement
- IV.D Risikoprofil
- IV.E Bewertung
- IV.F Kapitalmanagement
- IV.G Solvabilität

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Unfall AG die Schreibweise "Versicherer" sowie die Abkürzung "HUAG" verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Solida Versicherungen AG der HUAG wird die Kurzbezeichnung "Solida" fortführend in diesem Bericht verwendet.

IV. Bericht über die Finanzlage

IV.1. Management Summary

Geschäftstätigkeit:

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Mit Beendigung der Strategieperiode erfährt das Engagement von Helsana Zuspruch unserer Kunden und trägt zusehends grössere Früchte. Im Verlaufe 2019 ist Helsana in Tuchfühlung mit dem strategischen Ziel gekommen, bei der Kundenweiterempfehlung in die Top 3 der Branche vorzustossen (*Messgrösse Net Promoter Score, NPS*).

Mit dem neuen Jahr hat die Helsana-Gruppe ihre neue Unternehmensstrategie 2020+ lanciert. Mit dieser verfolgt sie verschiedene bewährte, aber auch neue Stossrichtungen. Mitunter will sie in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen und das Schweizer Gesundheitssystem aktiv mitgestalten. Und als Beraterin und Koordinatorin wird die Helsana ihren Versicherten verstärkt in allen Lebenslagen unterstützen.

Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte nach VVG und UVG an. Unser Marktanteil im Umfallgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg:

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der HUAG im Geschäftsjahr 2019 geprägt. Die HUAG schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von CHF 22.1 Mio. ab. Einen grossen Beitrag zu diesem Ergebnis lieferten die Kapitalanlagen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 143.7 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 138.0 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 8.5 % auf CHF 119.7 Mio. zu. Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 3.4 Mio.) resultiert eine höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 19.6%. Die HUAG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 2.8 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verschlechterte sich von 92.9 % im Vorjahr auf 98.2%.

Die Kapitalanlagen erreichten 2019 einen ausserordentlichen Gewinn von CHF 20.6 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzlage der HUAG weiterhin sehr stabil ist.

***Corporate Governance* und Risikomanagement:**

Risiken von Kunden zu übernehmen ist zentraler Bestandteil der von HUAG angebotenen Dienstleistungen und dem beabsichtigten Mehrwert für Kunden und übrige Anspruchsgruppen. Im Sinne der Kundenengagierung und zum Schutz des Vertrauens unserer Anspruchsgruppen sorgt die aktive Risikosteuerung von Helsana dafür, dass HUAG für unsere Anspruchsgruppen nicht zum Risiko wird.

Das Risikomanagement der HUAG berücksichtigt die geltenden regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Unfallversicherer. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem international anerkannten Ansatz der "drei Verteidigungslinien ('3-Lines of Defense') betrieben.

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Weitere Informationen sind unter Kapitel C „Corporate Governance und Risikomanagement“ zu finden.

Risikoprofil:

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Das Risikoprofil wird im Wesentlichen durch Versicherungsrisiken und Marktrisiken geprägt.

Für Marktrisiko, Versicherungsrisiko und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt. Insgesamt hat sich das Risikoprofil gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Weitere Informationen sind unter Kapitel D zum „Risikoprofil“ zu finden.

Bewertung:

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es keine Anpassungen in den Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke, wie auch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (AVO).

Kapitalmanagement:

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

Solvabilität:

Im SST 2020 resultiert für HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) eine Kapitaldeckungsquote von 250% (Vorjahr: 234%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 284.8 Mio. (Vorjahr: CHF 268.7 Mio.).

Das Zielkapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) hat sich von CHF 277.7 Mio. auf CHF 248.8 Mio. verkleinert.

Das Risikotragende Kapital von HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 13.1 Mio. auf CHF 533.3 Mio. zurückgegangen.

A. Geschäftstätigkeit

A.1. Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

2014 hatte die Helsana-Gruppe ihre strategische Ausrichtung neu definiert und sich zum Ziel gesetzt, von ihren Kunden bis 2019 Bestnoten zu erhalten. Eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote soll erreicht werden. Mit Beendigung der Strategieperiode erfährt das Engagement von Helsana Zuspruch unserer Kunden und trägt zusehends grössere Früchte. Im Verlaufe 2019 ist Helsana in Tuchfühlung mit dem strategischen Ziel gekommen, bei der Kundenweiterempfehlung in die Top 3 der Branche vorzustossen (*Messgrösse Net Promoter Score, NPS*). Die bessere Positionierung ist damit zu begründen, dass die Menschen das grosse Engagement von Helsana wahrnehmen, und auf unsere Stärken und Zuverlässigkeit zählen. Auch Innovationen (attraktive Apps, wie z.B. «Helsana+» usw.), die unseren Versicherten im Alltag Mehrwerte bieten, haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Mit dem neuen Jahr hat die Helsana-Gruppe ihre neue Unternehmensstrategie 2020+ lanciert. Mit dieser verfolgt sie verschiedene bewährte, aber auch neue Stossrichtungen. Mitunter will sie in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen und das Schweizer Gesundheitssystem aktiv mitgestalten. Und als Beraterin und Koordinatorin wird die Helsana ihren Versicherten verstärkt in allen Lebenslagen unterstützen.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HUAG Versicherungsprodukte ausschliesslich nach UVG und VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet überwiegend Unfallversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch zu finden.

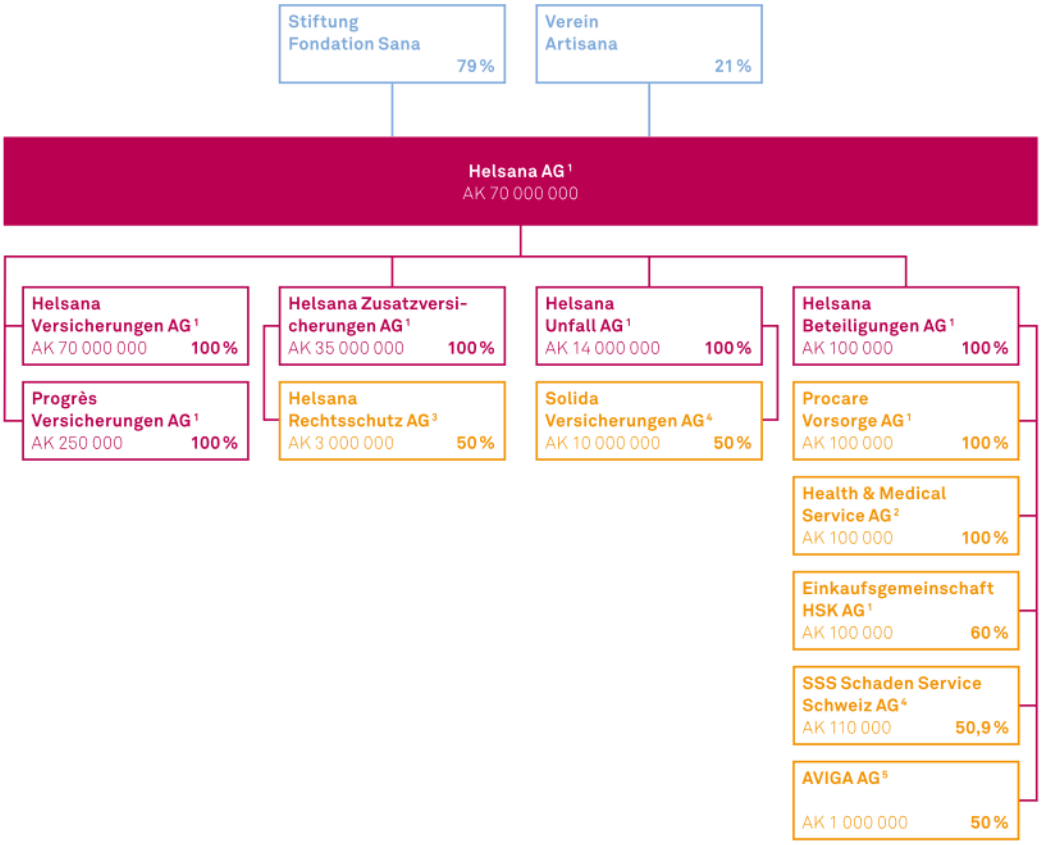
A.2. Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70‘000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1‘000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Partizipations- und Genussscheine sind keine ausstehend.

Die HUAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG. Die Aktien der Helsana AG sind nicht an der Börse kotiert und befinden sich vollumfänglich im Besitz der Stiftung "Fondation Sana" und des Vereins "Artisana".

Diese Gesellschaften sind rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode war wie folgt gegliedert:



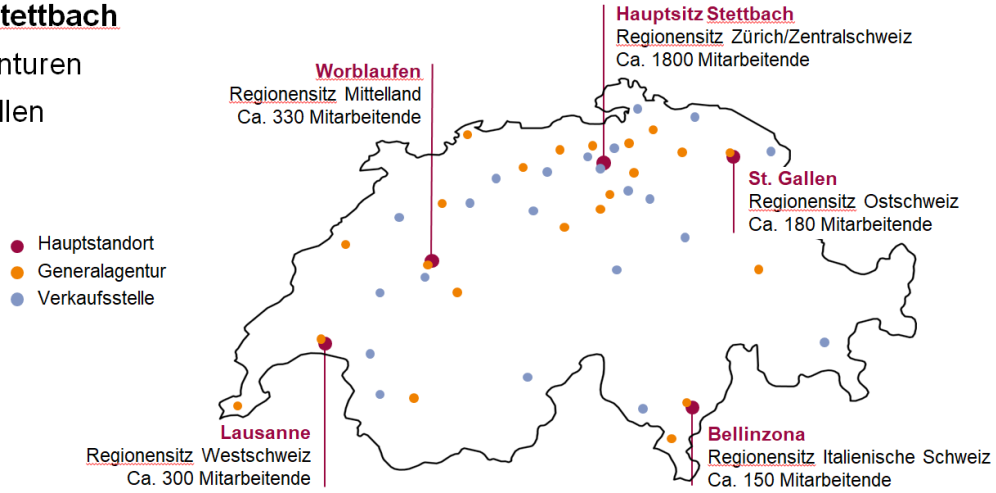
[1] 8600 Dübendorf, [2] 8045 Zürich, [3] 5000 Aarau, [4] 8048 Zürich,
[5] 8005 Zürich, [6] 8400 Winterthur

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HUAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

A.3. Niederlassungen

Alle Generalagenturen und Verkaufsstellen bieten Versicherungsprodukte der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen, wie auch im Bereich des Zusatz- und Unfallversicherungsgeschäftes an. Die wesentlichen Niederlassungen der Helsana-Gruppe sind nachfolgend aufgeführt:

- **Hauptsitz in Stettbach**
- 22 Generalagenturen
- 42 Verkaufsstellen



A.4. Revisionsstelle

Die Externe Revisionsstelle "Ernst & Young AG" der HUAG erfüllt die Voraussetzung gemäss Art. 28 VAG.

Ergänzende Angaben zu weiteren Anforderungen an die externe Revisionsstelle sind im Revisionsstellenbericht im Anhang (d) zu finden.

A.5. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ sind keine wesentlichen aussergewöhnliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Weiterführende Informationen sind in der Jahresrechnung im Anhang zu finden.

B. Unternehmenserfolg

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich quantitative und qualitative Informationen zum versicherungstechnischen und finanziellen Ergebnis, sowie weitere Angaben zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen, der Berichtsperiode.

B.1. Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

B.1.1. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang (d) dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 3), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

B.1.2. Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	138.0	143.7
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.7	-0.7
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**137.3**	**143.1**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**137.3**	**143.1**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.1	10.0
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**147.4**	**153.1**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-111.0	-112.7
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1.5	-7.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-109.5**	**-119.7**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-24.5	-28.0
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-24.5**	**-28.0**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.8	-2.6
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-136.8**	**-150.3**

B.1.3. Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang (d) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Die unter Punkt B.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang b), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Der Versicherer bietet in seiner Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu den Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang d) beschrieben.

B.2. Angaben finanzielles Ergebnis

B.2.1. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt. Detailinformationen zur Zusammensetzung dieser Erfolgspositionen nach einzelnen Anlageklassen sind in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Anhang 1 der statutarischen Jahresrechnung) offengelegt. Beide Informationsbestandteile zu den Kapitalanlagen enthalten eine Gegenüberstellung.

B.2.2. Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Quantitative Vorlage)

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz Unfall Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
20	Erträge aus Kapitalanlagen	66.9	72.0
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-68.0	-51.4
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**-1.1**	**20.6**

B.2.3. Kommentierung finanzielles Ergebnis

Die unter Punkt B.2.2 aufgeführten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen (siehe auch Anhang b) entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Das Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Finanzmarktanlagen erzielten im Berichtsjahr ein überaus positives Kapitalanlagenergebnis und die Performance war besser als der Benchmark. Das gesamte Kapitalanlagenergebnis kam auf TCHF 20‘586 (2018 Verlust von TCHF 1‘127) zu liegen.

Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzten sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibung/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Nachfolgend werden die Ergebnisse zu den einzelnen Kapitalanlagenkategorien erläutert.

Die ordentlichen Erträge aus der Kategorie Immobilien von rund TCHF 1′841 (2018 TCHF 1′787) haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Mit den zusätzlichen negativen Wertentwicklungen von insgesamt TCHF 312 resultierte im Berichtsjahr 2019 ein positiver buchhalterischer Gewinn aus Immobilien von Total TCHF 1′529 (2018 TCHF 1′475).

Aus den Beteiligungen (grösser als 20 %) des Versicherers resultierte in der Berichtsperiode einen Dividendenertrag von TCHF 2′150 (2018 TCHF 2′150).

Mit einem Zinsertrag von TCHF 12′600 (2018 TCHF 13′696) und einem positiven Kurserfolg von TCHF 1′416. (2018 Kursverlust TCHF 4′741) erwirtschafteten die Festverzinslichen Wertpapiere einen Gewinn von Total TCHF 14‘017 (2018 Gewinn von TCHF 8‘955).

Die Dividendenerträge aus der Anlagekategorie Aktien bezifferten sich in der Berichtsperiode auf Total TCHF 3′230 (2018 TCHF 2′225). Zuzüglich mit dem positiven Kurserfolg von TCHF 5′542 (2018 Kursverlust von TCHF 3′719) wurde ein positiver Aktienerfolg von Total TCHF 8′772 verzeichnet (2018 Aktienverlust TCHF 1′494).

Die ordentlichen Erträge aus den Kategorien der Übrigen Kapitalanlagen bezifferten sich auf rund TCHF 3′468 (2018 TCHF 2′930). Demgegenüber belief sich der Aufwand auf TCHF 169 (2018 TCHF 361). Der Kurserfolg in der Berichtsperiode war mit TCHF 2′879 positiv (2018 Kursverlust von TCHF 2′314). Aus den Übrigen Anlagen konnte ein Gewinn von insgesamt TCHF 6‘178 erzielt werden (2018 Gewinn von TCHF 255).

Die Kapitalverwaltungskosten beliefen sich auf TCHF 2‘165 (2018 TCHF 2‘386).

Der technische Zinsaufwand ist mit TCHF 9‘895 gegenüber der Vorperiode (2018 TCHF 10′082) nahezu auf gleichem Niveau.

B.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. Anhang (d) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

B.3. Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im Anhang (d) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 3) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge und Aufwendungen unwesentlich.

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.2	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	0.0	-0.1
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0

C. *Corporate Governance* und Risikomanagement

Der Bericht enthält die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

C.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung des Versicherungsunternehmens ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat besteht vollständig aus nicht exekutiven Mitgliedern. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit dem Versicherer bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Szucs, Prof. Dr. Thomas, von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrats	seit 2010
Stump, Reto, von Meilen, in Nürensdorf	Vizepräsident des Verwaltungsrats	seit 2012
Ferrari-Testa, Michela, von Capriasca und Mendrisio, in Capriasca	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats	seit 2007
Cuendet, Yves, von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2014
Dommer, Dr. Jürg Theo, von Bütschwil-Ganterschwil, in Buchs SG	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2013
Loup, Daniel Ernst, von Vully-les-Lacs, in Pully	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2011
Moser, Severin, von Neuhausen am Rheinfall, in Andelfingen	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Roth-Godat, Dr. Christiane, von Les Bois und Erlinsbach AG, in Dübendorf	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2008
Koch, Dr. Benedikt, von Hitzkirch, in Wädenswil	Mitglied des Verwaltungsrats	seit 2016

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt das Versicherungsunternehmen operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt das Versicherungsunternehmen nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Schmutz, Daniel H., von Herrliberg, in Küsnacht ZH	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit 2010
Bruder, Rudolf, von Seengen, in Cham	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Stupp, Jürg, von Grabs, in Schwerzenbach	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2010
Sonderegger, Roman, von Oberegg, in Luzern	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017
Keller, Hans Peter, von Weinfelden, in Wallisellen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2017

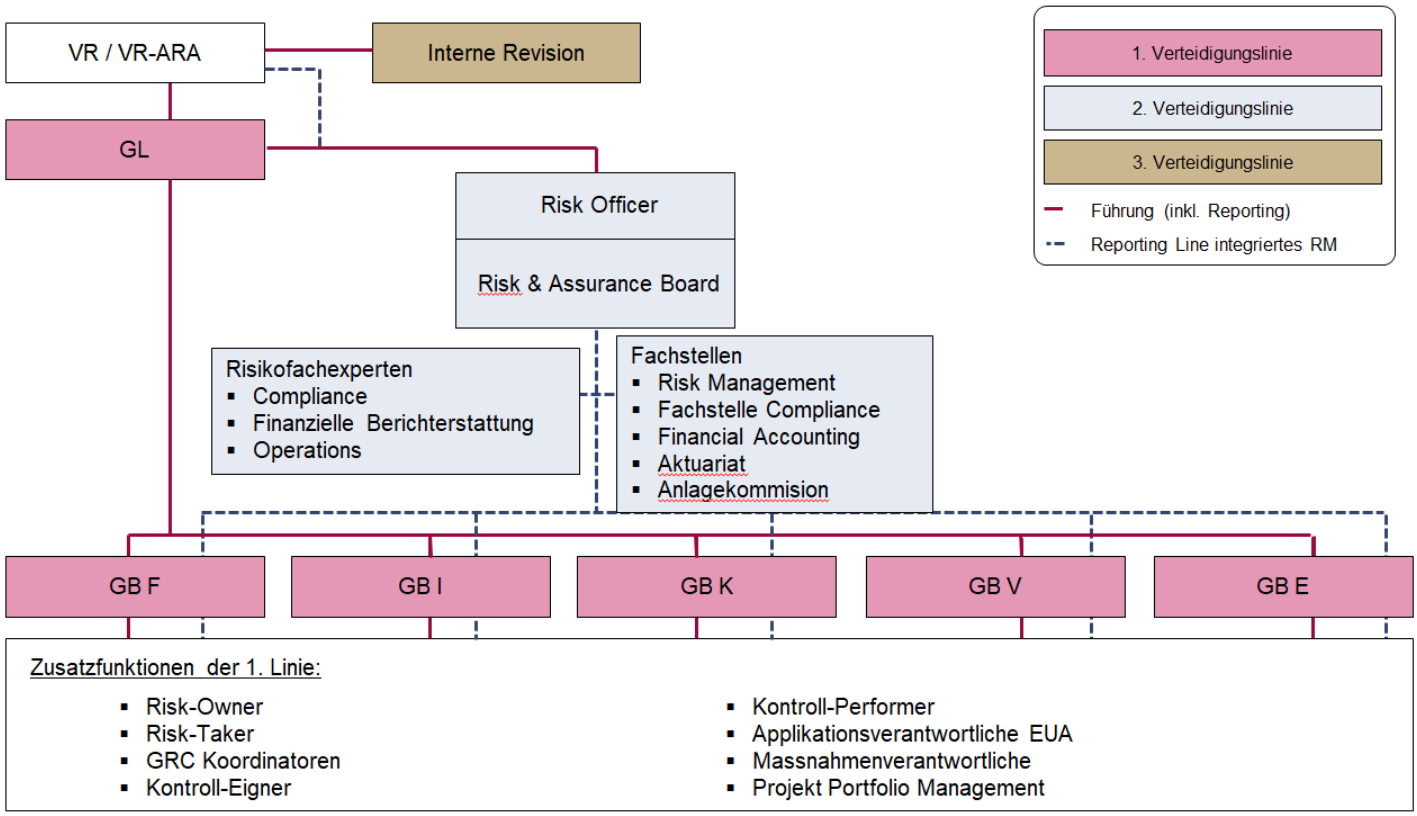
Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitglieder der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage helsana.ch offengelegt.

C.2. Risikomanagementsystem bei Helsana Unfall AG

Grundlage für das Risikomanagement in der Helsana-Gruppe (und damit auch für HUAG) sind die Risikopolitik sowie das Risikoreglement der Helsana-Gruppe. Während die Risikopolitik den generellen Rahmen für das Risikomanagement beschreibt, wird im Risikoreglement insbesondere der Umgang mit strategischen, unternehmensweiten und operationellen Risiken beschrieben. Teil des Risikomanagementprozesses ist das wirksame interne Kontrollsystem (IKS).

Das interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements und dient als primäres Instrument zur Risikominderung. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern.

Die Grundlage für die Organisation des Risikomanagements bzw. –systems bildet das Modell der drei Verteidigungslinien. Die Betriebsorganisation des Risikomanagements auf Gruppenebene gliedert sich dabei wie folgt:



Helsana misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung bei und betreibt das Risikomanagement unternehmensweit und integriert. Die Fachstellen für Risikomanagement und Compliance sind unabhängig im Bereich Corporate Center angesiedelt, welcher durch den CEO geführt wird. Die Interne Revision ist direkt der Präsidentin des Verwaltungsrats-Audit- und Risk Management Ausschusses unterstellt. Die interne Revision hat auch den Auftrag sich über Risk-Management und das IKS eine unabhängige Meinung zu bilden sowie die Wirksamkeit der Instrumente zu überprüfen.

Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das interne Kontrollsystem erfasst und begrenzt Risiken des operativen Geschäfts.

Risikomanagement bei Helsana umfasst die aktive Lenkung und Steuerung der Organisation, der Prozesse und der Systeme in Bezug auf Risiken sowie die Dokumentation von Risiken und Kontrollen. Es trägt internen und externen Anforderungen Rechnung und ist an internationale Standards und Normen sowie an "common practices" angelehnt.

C.2.1. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode bestanden keine relevanten Änderungen im Risikomanagement gegenüber dem Vorjahr.

D. Risikoprofil

D.1. Risikoprofil der Helsana Unfall AG

Das Kerngeschäft von HUAG besteht darin, Risiken von Kundinnen und Kunden aus Unfällen zu übernehmen. HUAG ist den typischen Risiken des Unfallversicherungsgeschäft ausgesetzt. Das Risikoprofil wird im Wesentlichen durch Versicherungsrisiken und Marktrisiken geprägt. Die nachfolgend ausgewiesenen Risiken fokussieren hierbei auf das "downside-risk" und nicht auf Chancen der Unternehmung.

Basierend auf dem vom Verwaltungsrat definierten internen Risikoappetit besteht ein zusätzlicher Kapitalpuffer für die Absicherung von nicht in aufsichtsrechtlichen Solvenztests (SST) berücksichtigen Risiken wie insbesondere operationellen Risiken. Als Instrument zur Erkennung von existenzgefährdenden operationellen und strategischen Risiken oder Risikokumulationen dient die ausführliche Diskussion in vorberatenden Gremien sowie in den Entscheidungsgremien Geschäftsleitung und Verwaltungsrat.

Nachfolgend werden einzelne Risikokategorien erläutert. Die Ergebnisse der SST-Solvenzrechnungen, insbesondere die Aufteilung des Zielkapitals auf Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko und die Veränderungen des Zielkapitals gegenüber dem Vorjahr werden in Kapitel G „Solvabilität“ behandelt.

Versicherungsrisiko: Die Langfristigkeit der Schadenabwicklung im Unfallgeschäft führt zu Unsicherheiten bei der Bemessung des Bedarfs an Schadenrückstellungen. Es ergeben sich bedeutende Abwicklungsrisiken aufgrund der im Verhältnis zum Umsatzvolumen grossen Rückstellungsbestände. Das Abwicklungsrisiko dominiert das versicherungstechnische SST-Zielkapital der HUAG.

Die verwendeten Modelle für die Berechnung der Schadenrückstellungen werden periodisch überwacht um sicherzustellen, dass sie konsistent und korrekt sind.

Für das Unfallgeschäft können Grossschäden ein bedeutendes Risiko darstellen. Bei der HUAG sind Grossschadenereignisse rückversichert.

Marktrisiko: Bei einem Kapitalanlagenvolumen von rund CHF 1.2 Mrd. (HUAG ohne Solida-Beteiligung) stellen Wertschwankungen an den Finanzmärkten für HUAG das bedeutendste im SST bewertete Risiko dar. Die Treiber hinter dem Marktrisiko sind insbesondere die im Portfolio gehaltenen Aktien (aufgrund der hohen Volatilität von Aktienkursen) sowie die Spreads auf dem Obligationenportfolio.

Insgesamt können Marktwertveränderungen der Anlagen in bis zu dreistelliger Millionenhöhe nicht ausgeschlossen werden.

Kreditrisiko: Unfallversicherer halten typischerweise einen hohen Obligationenanteil. Bei einem Obligationenanteil von rund 72% an den Kapitalanlagen insgesamt, stellt das Kreditrisiko grundsätzlich eine nicht vernachlässigbare Grösse dar. Das Kreditrisiko macht insgesamt aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen jedoch nur einen vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil aus.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden bei der HUAG durch die Anlagerichtlinien für Kapitalanlagen begrenzt. Insbesondere bestehen Qualitätsanforderungen in Bezug auf das Rating von Obligationen. Auf Gesellschaftsstufe müssen mindestens 75% der Obligationen ein Rating von A- oder besser aufweisen.

Zusätzlich zu den Anlagerichtlinien besteht ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Interventionskonzept, das Interventionsstufen für festgelegte Kennzahlen (Risikobudget / VAR bzw. buchhalterisches Ergebnis) vorsieht. Die Levels sind so gesetzt, dass die ökonomische Stabilität der HUAG nicht gefährdet wird. Bei einer Unterschreitung dieser Levels erfolgt eine Eskalation an die festgelegten Entscheidungsträger (bis hin zum Verwaltungsrat).

Operationelles Risiko: Operationelle Risiken werden im Rahmen des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert. Wesentliche operationelle Risiken werden vor allem im Bereich der Cyberrisiken und IT-Risiken gesehen.

Zur Mitigierung operationeller Risiken bestehen zahlreiche individuelle, dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen auf Ebene des Gesamtunternehmens, auf der Prozessebene und bei der generellen IT.

Die Wirksamkeit der Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen wird im Rahmen des jährlichen Betriebsprozesses bewertet und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat berichtet.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken zählen ebenfalls zu den wichtigen Risiken der HUAG. Strategische Risiken resultieren aus ungünstigen Veränderungen der externen (z.B. politischen, gesetzlichen, regulatorischen, wirtschaftlichen oder technologischen) Rahmenbedingungen und / oder aufgrund unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf den Markt bzw. im Marktumfeld.

Risikokonzentrationen: Grundsätzlich sind keine relevanten Konzentrationsrisiken weder auf der Aktiv- noch auf der Passivseite oder aufgrund der Risikokategorie oder Risikotreiber bekannt. Insbesondere werden Konzentrationen im Anlageportfolio durch die bestehenden Anlagerichtlinien mit Limiten für Anlagen beim gleichen Schuldner und für Anlageklassen begrenzt.

D.2. Wesentliche Änderungen

Für Marktrisiko, Versicherungsrisiko und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel G „Solvabilität“ dargestellt. Insgesamt hat sich das Risikoprofil gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

E. Bewertung

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle. Die Grundlagen und Methoden zur Bewertung im Rahmen des Swiss Solvency Tests sind in Wegleitungen der FINMA detailliert beschrieben und werden vom Versicherer angewandt.

E.1. Aktiven

E.1.1. Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die marktnahen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	34.7	0.0	34.2
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	817.5	0.0	876.4
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	112.9	0.0	144.5
	Übrige Kapitalanlagen	**117.1**	**0.0**	**155.6**
	Kollektive Kapitalanlagen	79.3	0.0	114.0
	Alternative Kapitalanlagen	37.8	0.0	41.6
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'082.2**	**0.0**	**1'210.6**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.5**	**0.0**	**1.7**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	61.1	0.0	100.3
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.1	0.0	3.0
	Übrige Forderungen	19.8	0.0	6.7
	Sonstige Aktiven	6.0	0.0	3.3
	Total übrige Aktiven	**87.9**	**0.0**	**113.3**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'170.6**	**0.0**	**1'325.7**

E.1.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktnahe Bilanz des Versicherers. Die SST-Resultate der Solida, welche im SST-Bericht der Solida detailliert erläutert werden, fliessen bei der Aggregation ins Total ein.

E.1.2.1. Kapitalanlagen

Unter der Position Grundstücke und Bauten wurde als marktnaher Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode (DCF-Methode) durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Obligationen, Aktien/Aktienfonds, Immobilienaktien und –Fonds und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend übernommen wurden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wurde gemäss Werten der Bank Julius Bär übernommen und in die Bestände integriert (CHF 6.0 Mio.).

Weitere Umgliederungen zwischen statutarischer und der marktnahen Bilanz gemäss quantitativer Vorlage erfolgten aus den sonstigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 130.0 Mio. in die Anlagekategorie der Anlagefonds (Immobilien Indirekt CHF 90.6 Mio.) sowie Rohstoffe (CHF 39.3 Mio.).

HUAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Fremdwährungen Euro, US-Dollar sowie britisches Pfund mittels Devisentermingeschäften (Overlay Hedge) ab. Daraus resultiert ein Guthaben von rund 1.7 Mio. CHF, welches unter den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

E.1.2.2. Übrige Aktiven

Für die Position flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wurden auch nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position "Forderungen gegenüber Agenten, Vermittlern und Versicherungsnehmern" enthalten und entspricht in der Marktnahen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 6.7 Mio. handelt es sich überwiegend um Steuerforderung (Tax Asset) von CHF 5.3 Mio. aus vorausbezahlten Fiskalabgaben. Weiter bestehen unter dieser Position Forderungen von CHF 1.6 Mio. aus Verrechnungssteuerguthaben (CHF 1.4 Mio.), sowie einer Forderung gegenüber der Immobilienverwaltung sowie Gebührenforderungen (CHF 0.2 Mio.).

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 3.3 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen aus dem Mitversicherungsgeschäft. Der Restbetrag besteht aus üblichen Abgrenzungen aus dem Tagesgeschäft.

E.1.3. Erläuterungen, wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Abweichungen einer marktnahen Bewertung gemäss Schweizer Solvenztest (SST) gegenüber AVO-FINMA betreffen die nachfolgenden Bilanzpositionen.

E.1.3.1. Kapitalanlagen

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 6) der Jahresrechnung (Anhang d) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktnahen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenz auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt rund CHF 100.1 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zur Bewertungsdifferenz getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlage, gemäss quantitativer Vorlage offengelegt.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	3.0
	Beteiligungen	-9.8
	Festverzinsliche Wertpapiere	36.5
	Darlehen	0.0
	Hypotheken	0.0
	Aktien	44.7
	Übrige Kapitalanlagen	25.6
	Kollektive Kapitalanlagen	23.4
	Alternative Kapitalanlagen	2.2
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0
	Total Kapitalanlagen	**100.1**

E.1.3.2. Übrige Aktiven

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen grundsätzlich keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf.

In Mio. CHF

		Bewertungsdiff.
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	0.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.0
	Übrige Forderungen	0.0
	Sonstige Aktiven	0.0
	Total übrige Aktiven	**0.0**

E.2. Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Das Versicherungsunternehmen betreibt sein direktes Geschäft in der Unfallversicherung (Schaden). Infolge dessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es bestehen keine Rückdeckungen aus Rückversicherung für das gegebene Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnische Brutto- Rückstellungen gleich dem Netto-Wert entsprechen.

E.2.1. Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**722.2**	**0.0**	**804.3**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	722.2	0.0	804.3
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0

Die für die Solvenzrechnung massgebliche Bestmöglicher Schätzwert der Position Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen ergab in der Vorperiode CHF 772.2 Mio. Im Berichtsjahr resultierte ein Rückstellungsbedarf von CHF 804.3 Mio. (brutto) und CHF 804.3 Mio. (netto).

E.2.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die aus dem UVG-Bestand resultierenden Verpflichtungen bestehen aus folgenden nach Best-Estimate-Prinzip bewerteten Positionen:

a) UVG-Grundrenten für die Leistungen an Invalide und Hinterlassene
b) Verpflichtungen für die Zahlungen der Teuerungszulagen an Invalide und Hinterlassene
c) UVG-Rückstellungen für Langfristleistungen
d) UVG-Rückstellungen für Kurzfristleistungen
e) Schwankungsrückstellungen: Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der marktnahen Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

E.2.3. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richtet sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktnahen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss des Versicherers an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Der gesamte statutarische Best-Estimate-Bedarf für Kurzfristleistungen in der Höhe von CHF 191.8 Mio. (2018: CHF 187.5 Mio.) ist die Summe der einzelnen Best-Estimate-Werte. Der statutarische Bedarf entspricht der Summe der erwarteten nominalen Schadenzahlungen.

Die Langfristrückstellungen gemäss UVG setzen sich aus Rückstellungen für Langfristleistungen, aus Rückstellungen für potentielle Renten und aus fixierten Renten (= Rentendeckungskapitalien) zusammen. Die statutarischen Rückstellungen und Deckungskapitalien für Rentenleistungen sind technisch diskontiert.

Im Jahr 2016 wurden die letzten Rückversicherungsfälle via Auskauf durch die involvierten Rückversicherer abgelöst, die Rückversicherungszessionen per 31.12.2019 betragen deshalb CHF 0.

HUAG gewährt nur für das Produkt UVG-Zusatz Überschussbeteiligungen. Für die Ermittlung des statutarischen Best Estimate von Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden für jeden überschussberechtigten Vertrag die in der Abrechnungsperiode bereits bezahlten Prämien abzüglich Schadenaufwand und Verwaltungskosten summiert und mit dem vertraglich festgelegten Überschussanteil multipliziert. Die Summe über alle überschussberechtigten Verträge ergibt den nominalen Best-Estimate-Bedarf.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -110.9 Mio. auf den Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktnahen Bilanz, setzt sich aus Schwankungsrückstellungen, weiteren Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungen zusammen.

In Mio. CHF		Bewertungsdiff.
Risikotragende Verpflichtungen	Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**-110.9**
	Schwankungsrückstellungen	-111.0
	weitere Rückstellungen für Schaden und Überschussbeteiligungennach Best Estimate	0.1

E.3. Zielkapital

E.3.1. Wert des Mindestbetrags und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Die Risikomarge von HUAG erhöht sich von CHF 48.7 Mio. auf CHF 56.4 Mio.

Das Zielkapital von HUAG besteht aus:
- den Beträgen für das erwartete Versicherungsergebnis des laufenden Jahres von minus CHF 8.1 Mio.
- dem erwartetem Finanzergebnis von CHF 14.8 Mio.
- den Versicherungsrisiken von CHF 75.7 Mio.
- den Markt- und Kreditrisiken von CHF 123.9 Mio.
- abzüglich den Risikodiversifikationseffekten in der Höhe von CHF 39.6 Mio.
- zuzüglich Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital von CHF 49.6 Mio.

Der Beitrag zum Zielkapital der Solida-Beteiligung beträgt CHF 103.4 Mio. sowie dem Diversifikationseffekt von minus 64.6 Mio.

E.3.2. Beschreibung der zu dessen Bestimmung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die verwendeten Grundlagen, Methoden richten sich an das SST-Template der FINMA.

E.4. Übrige Verbindlichkeiten

E.4.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr betragen die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen Null (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.).

E.4.2. Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen fliessen nicht diskontiert in die Marktnahe Bilanz ein. Es gibt keine Bewertungsunterschiede im statutarischen Abschluss zur Marktnahen Bilanz der Solvabilität.

F. Kapitalmanagement

F.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Versicherer folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer mindest Solvenz des Versicherers
- mit dem Vermögen im Rahmen der Risikofähigkeit des Versicherers die Gesamtrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

F.2. Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HUAG von 14 Millionen Franken ist eingeteilt in 14'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Der Versicherer hat keine Wandelanleigen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenen, nicht ausgeschütteten Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung (Anhang d – Eigenkapitalnachweis Seite 13) offengelegt.

F.3. Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von TCHF 9‘140 erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Verwendung an freiwilligen Gewinnreserven von TCHF 9‘140. Eine Dividendenausschüttung an die Hauptaktionärin Helsana AG war nicht vorgesehen.

Das positive Bilanzergebnis 2019 bezifferte sich auf TCHF 22‘115. Das Eigenkapital erhöhte sich auf TCHF 221‘059 (Vorjahr: TCHF 198'943. Für das Berichtsjahr ist wiederum keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

F.4. Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss des Versicherers richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktnahen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss (Anhang d) auf marktnahen Werte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz auf den Risikotragenden Verpflichtungen sowie weiteren Bewertungsreserven. Dies wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

in Mio. CHF	01.01.2020	01.01.2019	Δ 2020 - 2019
Statutarisches Eigenkapital	**221.0**	**198.9**	**22.1**
AK	14.0	14.0	0.0
Kapital-/Gewinnreserven	184.9	175.8	9.1
Ergebnis Geschäftsjahr	22.1	9.1	13.0
Risikotragende Verpflichtungen	**122.6**	**191.4**	**-68.8**
Vers.techn. Schwankungsrückstellungen	122.6	191.4	-68.8
WS-Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Bewertungsreserven (Marktwert - stat. Wert)	**49.4**	**-12.2**	**61.6**
Aktiven:	**100.1**	**42.3**	**57.8**
Grundstücke und Bauten	3.0	3.2	-0.2
Beteiligungen und Nahestehende	-9.8	-9.8	0.0
Obligationen	36.5	19.9	16.6
Aktien und ähnliche Anlagen	44.7	20.8	23.9
Anteile an Anlagefonds	23.4	8.1	15.3
Sonstige Kapitalanlagen	2.2	0.1	2.1
übrige Aktiven	0.0	0.1	-0.1
Passiven (ohne risikotragende Verpflichtungen)**:**	**-50.6**	**-54.5**	**3.9**
Versicherungstechnische Rückstellungen	-11.7	-5.4	-6.3
davon : Schadenrückstellungen (inkl. RV)	-11.7	-5.3	-6.4
Altersrückstellungen	0.0	0.0	0.0
Überschussbeteiligung	-0.1	-0.1	0.0
Aufsichtsrechtliche Verbindlichkeiten KV	0.0	0.0	0.0
nicht versicherungstechnische Rückstellungen	0.0	0.0	0.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-38.8	-49.1	10.3
übrige Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
Kernkapital vor Abzügen	**393.2**	**378.1**	**15.1**
Abzüge vom Kernkapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
vorgesehene Dividendenausschüttung	0.0	0.0	0.0
Ergänzendes Kapital	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Nachrangiges Darlehen	0.0	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital	**393.2**	**378.1**	**15.1**
Risikotragendes Kapital Solida	**140.1**	**168.2**	**-28.1**
Risikotragendes Kapital Solida (50%)	190.5	168.2	22.3
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-50.4	0.0	-50.4
Risikotragendes Kapital SST	**533.3**	**546.3**	**-13.0**

G. Solvabilität

G.1. Solvenzmodell

Der Versicherer verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnung (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

Im SST 2020 wurden folgende Modellanpassungen vorgenommen:

Die FINMA hat ein Modell für die Aggregation von Beteiligungen entwickelt und auf den SST 2020 eingeführt. Damit lassen sich die Risiken adäquater abbilden. Bis zum SST 2019 war es Versicherungen freigestellt, wie Beteiligungen in der risikobasierten Solvenzrechnung angemessen berücksichtigt werden.

Bis 2019 wurde die Gesamtsicht von HUAG inklusive Solida-Beteiligung durch Aggregation – also eine simple Addition - der um den Beteiligungsanteil von 50% skalierten Werte erstellt. Diese Form der Risikoaggregation ist konservativ, weil allfällige Diversifikationseffekte vernachlässigt werden.

Das neue Modell für die Aggregation von Beteiligungen basiert auf einem sogenannten Lookthrough-Ansatz. Dabei werden die Bilanzpositionen und schlussendlich auch die den Risikofaktoren zugewiesenen Exposures der HUAG und Solida gemeinsam betrachtet.

G.2. Aufteilung des Zielkapitals

Die HUAG hält eine 50%-Beteiligung an der Solida. Das Zielkapital von HUAG inklusive Solida hat sich um CHF 29.3 Mio. auf CHF 248.4 Mio. reduziert.

Beträge in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung abs.	Veränderung in %
Versicherungs- & Marktrisiken				
Versicherungsrisiken (VR)	75.7	68.7	6.9	10%
Marktrisiken (MR)	91.0	70.8	20.2	28%
Diversifikationseffekt	-39.6	-34.9	-4.7	13%
Versicherungs- & Marktrisiken	127.1	104.7	22.4	21%
Erwartete Performance (Gewinne (+))				
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-8.1	1.0	-9.1	-934%
Erwartetes Finanzergebnis	14.8	12.4	2.5	20%
Kreditrisiken				
Kreditrisiko (KR)	32.9	31.1	1.8	6%
Einjahresrisikokapital	**153.2**	**122.4**	**30.8**	**25%**
Risikomarge				
Risikomarge (RM)	56.4	48.7	7.7	16%
Zielkapital HUAG	**209.7**	**171.1**	**38.5**	**23%**
Zielkapital Solida-Beteiligung (50%)	103.4	106.6	-3.2	-3%
Diversifikationseffekt	-64.6	0.0	-64.6	
Zielkapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**248.4**	**277.7**	**-29.3**	**-11%**
Risikotragendes Kapital HUAG	**393.2**	**378.2**	**15.0**	**4%**
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	190.5	168.2	22.3	13%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-50.4	0.0	-50.4	
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**533.3**	**546.4**	**-13.1**	**-2%**
SST-Quotient HUAG	**220%**	**269%**	**-49 pp**	
SST-Quotient HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**250%**	**234%**	**16 pp**	

G.3. Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Das Resultat des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos ist unter Punkt G.2 dargelegt.

Marktrisiko:

Bei den wesentlichen Komponenten des Marktrisikos handelt es sich insbesondere um Risiken des Kapitalanlagevermögens, wie Zinsen, Spreads, Währungs- und Aktienkurse sowie Immobilien.

Das Marktrisiko für HUAG (ohne Solida-Beteiligung) hat sich von CHF 70.8 Mio. auf CHF 91.0 Mio. erhöht. Diese Zunahme basiert primär auf einem grösseren Anlagevolumen gegenüber Vorjahresvergleich (+12%) bei einer Volatilität und Korrelation der Risikofaktoren auf ähnlichem Niveau.

	Marktrisiko (Expected Shortfall)		
in Mio. CHF	2020	2019	Δ 2020 - 2019
Alle Risikofaktoren	**91.0**	**70.8**	**20.2**
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-61.4	-58.0	-3.42
Zinsen	16.7	16.5	0.26
davon Zinsen in CHF	24.6	22.4	2.19
davon Zinsen in EUR	9.0	7.5	1.50
davon Zinsen in USD	7.8	5.5	2.25
davon Zinsen in GBP	3.8	3.0	0.82
Spreads	39.7	32.8	6.91
Währungskurse	16.3	15.7	0.67
Aktien	44.0	35.1	8.96
Immobilien	22.5	16.7	5.78
Hedgefonds	0.0	0.0	0.00
Private Equity	0.0	0.0	0.00
Beteiligungen	0.0	0.0	0.00
restliche Risiken	13.1	12.1	0.99

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko (ohne Solida-Beteiligung) liegt mit CHF 75.7 Mio. um rund CHF 6.9 Mio. höher gegenüber dem Vorjahr (2019: CHF 68.7 Mio.), dies aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes.

	Versicherungsrisiko (Expected Shortfall)		
in Mio. CHF	2020	2019	Δ 2020 - 2019
Versicherungstechnisches Risiko Schadengeschäft	**75.7**	**68.7**	**6.9**
Rückstellungsrisiko	59.5	52.9	6.6
Erwarteter Schadenaufwand Normalschäden	113.2	111.8	1.4
Erwarteter Schadenaufwand Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	10.3	8.8	1.4
Erwarteter Schadenaufwand Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
Zentriertes Neuschadenrisiko	28.7	28.0	0.7
davon zentriertes Neuschadenrisiko Normalschäden	22.7	22.8	0.0
davon zentriertes Neuschadenrisiko Grossschäden exkl. Naturkatastrophen	19.7	18.7	1.1
davon zentriertes Neuschadenrisiko Naturkatastrophen	0.0	0.0	0.0
Weitere versicherungstechnische Risiken aus dem Schadengeschäft	0.0	0.0	0.0
Variationskoeffizient der Rückstellungsrisiken	0.0	0.0	0.0
Variationskoeffizient der Neuschadenrisiken Normalschäden	0.1	0.1	0.0

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren wesentlichen Komponente sind unter dem Kapitel D „Risikoprofil“ sowie unter Punkt G2 und G4 aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang (c) "Solvabilität Solo" enthalten.

G.4. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Kapitalbedarf gemäss analytischem Modell beträgt CHF 127.1 Mio. (Vorjahr CHF 104.7 Mio.). Die Versicherungsrisiken (+10%) sind aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes, und die Marktrisiken (+28%) primär als Folge des höheren Kapitalanlagenexposures (+12%) angestiegen.

Seit 2017 sind die Szenarien gemäss Vorgabe der FINMA in der Regel nicht mehr zielkapitalrelevant. Bei HUAG treffen die Bedingungen zu, die Szenarieneffekte sind wie schon im Vorjahr CHF 0.

Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis 2020 wird auf Basis des Budgets 2020 geschätzt, wobei im SST der Schadenaufwand risikolos diskontiert in die Berechnung einfliesst. Im SST 2020 wird ein versicherungstechnischer Verlust von CHF 8.1 Mio. erwartet (Vorjahr: +CHF 1 Mio.). HUAG wird ab 2020 ein höherer Anteil der Betriebskosten von Helsana verrechnet, was die Verschlechterung grossteils erklärt.

In der SST-Rechnung entspricht das Finanzergebnis dem Kapitalanlagenergebnis. Das erwartete (über der risikolosen Verzinsung liegende) finanzielle Ergebnis liegt mit CHF 14.8 Mio. rund 20% über dem Vorjahreswert von CHF 12.4 Mio. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Standardmodell mit von der FINMA vorgegebenen Renditen für die einzelnen Anlageklassen. In Relation zum Kapitalanlagenvolumen von gut CHF 1.2 Mrd. resultiert eine konservative (über der risikolosen Verzinsung liegende) Renditeerwartung von 1.2% (Vorjahr: 1.1%).

Das Kreditrisiko liegt mit CHF 32.9 Mio. rund 6%, die Risikomarge mit CHF 56.4 rund 16% über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung bei der Risikomarge ist auf die Senkung des technischen Zinssatzes zurückzuführen.

Der Zielkapitalbeitrag inkl. Solida-Beteiligung beträgt CHF 248.4 Mio. (SST 2019: CHF 277.7 Mio.).

G.5. Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital einschliesslich Solida-Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 13.1 Mio. (-2%) gesunken und liegt bei CHF 533.3 Mio.

Beträge in Mio. CHF	SST 2020	SST 2019	Veränderung abs.	Veränderung in %
Marktnaher Wert der Aktiven (nur HUAG)	**1'325.7**	**1'170.6**	**155.1**	**13%**
Grundstücke und Bauten	34.2	34.7	-0.5	-1%
Obligationen	876.4	817.5	58.9	7%
Aktien und ähnliche Anlagen	144.5	112.9	31.5	28%
Anteile an Anlagefonds	114.0	79.3	34.8	44%
Alternative Anlagen	41.6	37.8	3.8	10%
Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0	-100%
Total Kapitalanlagen	1'210.6	1'082.2	128.4	12%
übrige Aktiven	115.1	88.4	26.6	30%
davon: Liquide Mittel	*100.3*	*61.1*	*39.2*	*64%*
Marktnaher Wert der Verpflichtungen (nur HUAG)	**932.5**	**792.4**	**140.1**	**18%**
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	795.3	714.0	81.3	11%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	9.1	8.2	0.9	11%
Sonstige Versicherungstechn. Rückstellungen	0.0	0.0	0.0	
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	804.3	722.2	82.2	11%
Nichtversicherungstechnsiche Rückstellungen	0.0	0.1	-0.1	-100%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	40.8	12.6	28.2	224%
Übrige Verbindlichkeiten	87.3	57.5	29.8	52%
Geplante Dividendenauszahlung für Vorjahr	0.0	0.0	0.0	
Risikotragendes Kapital HUAG	**393.2**	**378.2**	**15.0**	**4%**
Risikotragendes Kapital Solida-Beteiligung (50%)	190.5	168.2	22.3	13%
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-50.4	0.0	-50.4	
Risikotragendes Kapital HUAG (inkl. Solida-Beteiligung)	**533.3**	**546.4**	**-13.1**	**-2%**

G.6. Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der marktnahe Wert der Aktiven (ohne Solida-Beteiligung) hat sich insgesamt um CHF 155.1 Mio. auf CHF 1‘325.7 Mio. erhöht. Die Kapitalanlagen (exkl. Liquide Mittel) sind um CHF 128.4 Mio. höher. Die übrigen Aktiven (inkl. Liquidität) haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 26.6 Mio. erhöht, wobei die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften um CHF 13.8 Mio. zurückgegangen sind, während die übrigen Forderungen inkl. Rechnungsabgrenzungen marginal um CHF 0.3 Mio. zugenommen haben.

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen (ohne Solida-Beteiligung) hat sich um CHF 140.1 Mio. auf CHF 932.5 Mio. erhöht. Die versicherungstechnischen Rückstellungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 82.2 Mio. auf CHF 804.3 Mio. Zugenommen haben die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft um rund CHF 28.2 Mio. Dies primär infolge einer Konzernverbindlichkeit von CHF 44.3 Mio.

Das Risikotragende Kapital der Solida-Beteiligung reduziert sich unter anderem infolge der Transferperspektive um CHF 28.1 Mio. auf CHF 140.1 Mio.

G.7. Kommentierung der ausgewiesenen Solvabilität

Im SST 2020 resultiert für HUAG (inkl. Solida-Beteiligung) eine Kapitaldeckungsquote von 250% (SST 2019: 234%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 284.8 Mio. (Vorjahr: CHF 268.7 Mio.).

Die Solvenzquote von HUAG ohne Solida-Beteiligung ist im Vorjahresvergleich aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes um 49 Prozentpunkte auf 220% gesunken. Die Solvenzquote von HUAG inklusive Solida-Beteiligung hat sich allerdings verbessert. Die Gründe hierfür sind eine im Vergleich zum Vorjahr angestiegene Solvenzquote bei Solida um 40 Prozentpunkte (auch weil das Portfolio von Solida einen geringeren Anteil an Produkten mit Rentenzahlungen aufweist und damit weniger stark von der Senkung des technischen Zinssatzes betroffen ist als HUAG) sowie das neu eingeführte SST-Modell für die Aggregation von Beteiligungen, mit welchem 2020 erstmals Diversifikationseffekte berücksichtigt worden sind.

in Mio. CHF	SST nur HUAG 2020	SST nur HUAG 2019	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2020	SST HUAG inkl. Solida-Beteiligung 2019	Δ 2020 - 2019
SST Resultate und Kennzahlen					
Risikotragendes Kapital (= Ist-Kapital)	393.2	378.2	533.3	546.4	-13.1
Zielkapital (= Soll-Kapital)	209.7	171.1	248.4	277.7	-29.2
Kapitaldeckung (RTK - ZK)	183.5	207.1	284.9	268.7	16.1
Kapitaldeckungsquote	**220%**	**269%**	**250%**	**234%**	16 Pp.

G.8. Hinweis zur Solvabilität

Das Versicherungsunternehmen bestätigt, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche es der FINMA eingereicht hat und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen. Die FINMA kann auf geeignete Weise eine eigene Einschätzung der durch das Versicherungsunternehmen veröffentlichten Solvabilität publizieren.

H. Genehmigung

Der Verwaltungsrat hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 13.05.2020 genehmigt.

V. Quantitative Vorlagen

Die FINMA definiert quantitativen Vorlagen zum Bericht über die Finanzlage der Versicherungsunternehmen (siehe Anhang a bis c)

Die quantitativen Vorlagen "Marktnahe Bilanz" und Solvabilität" gelten nur für Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Die quantitativen Vorlagen enthalten Angaben zur Berichtsperiode, zur Vorberichtsperiode sowie teilweise zu möglichen zwischenzeitlichen erfolgten Anpassungen.

VI. Verantwortung (Genehmigung, Sign-off)

Das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle verantwortet den Bericht über die Finanzlage und genehmigt dessen Offenlegung im Sinne des FINMA Rundschreibens (siehe Kapitel H).

VII. Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

VIII. Anhang

a. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	34.7	0.0	34.2
	Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	817.5	0.0	876.4
	Darlehen	0.0	0.0	0.0
	Hypotheken	0.0	0.0	0.0
	Aktien	112.9	0.0	144.5
	Übrige Kapitalanlagen	**117.1**	**0.0**	**155.6**
	Kollektive Kapitalanlagen	79.3	0.0	114.0
	Alternative Kapitalanlagen	37.8	0.0	41.6
	Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
	Total Kapitalanlagen	**1'082.2**	**0.0**	**1'210.6**
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	**0.5**	**0.0**	**1.7**
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	61.1	0.0	100.3
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.1	0.0	3.0
	Übrige Forderungen	19.8	0.0	6.7
	Sonstige Aktiven	6.0	0.0	3.3
	Total übrige Aktiven	**87.9**	**0.0**	**113.3**
Total marktnaher Wert der Aktiven	Total marktnaher Wert der Aktiven	**1'170.6**	**0.0**	**1'325.7**

Risikotragende Verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**722.2**	**0.0**	**804.3**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	722.2	0.0	804.3
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	**0.0**	**0.0**	**0.0**
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	0.0	0.0	0.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	**0.1**	**0.0**	**0.0**
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0
	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0	0.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebner Rückversicherung	0.0	0.0	0.0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	12.6	0.0	40.8
	Sonstige Passiven	**57.5**	**0.0**	**87.3**
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**792.4**	**0.0**	**932.5**

	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	**378.2**	**0.0**	**393.2**

** BEL: Best Estimate of Liabilities*

b. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

	In Mio. CHF	2018	2019
		Direktes Geschäft Schweiz **Unfall Total**	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	138.0	143.7
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.7	-0.7
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	**137.3**	**143.1**
4	Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	**137.3**	**143.1**
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	10.1	10.0
8	**Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)**	**147.4**	**153.1**
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-111.0	-112.7
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1.5	-7.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
14	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)**	**-109.5**	**-119.7**
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-24.5	-28.0
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	**-24.5**	**-28.0**
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-2.8	-2.6
19	**Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)**	**-136.8**	**-150.3**
20	Erträge aus Kapitalanlagen	66.9	72.0
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-68.0	-51.4
22	**Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)**	**-1.1**	**20.6**
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	0.2	0.1
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	0.0
26	**Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)**	**9.6**	**23.4**
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
28	Sonstige Erträge	0.2	0.0
29	Sonstige Aufwendungen	0.0	-0.1
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	**Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)**	**9.7**	**23.2**
32	Direkte Steuern	-0.5	-1.1
33	**Gewinn / Verlust (31 + 32)**	**9.1**	**22.1**

c. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	378.2		393.2
	Abzüge	0.0		0.0
	Kernkapital	**378.2**		**393.2**
	Ergänzendes Kapital	0.0		0.0
	RTK Solida (50%)	168.2		190.5
	Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-		-50.4
	RTK	**546.4**	**0.0**	**533.3**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	107.8		75.7
	Marktrisiko	125.0		91.0
	Diversifikationseffekte	-53.0		-39.6
	Kreditrisiko	38.6		32.9
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	59.3		49.6
	Zielkapital Solida (50%)	-		103.4
	Diversifikationseffekte	-		-64.6
	Zielkapital	**277.7**	**0.0**	**248.4**

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in %	in %	in %
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital / Zielkapital	196.7%	0.0%	214.7%

Anmerkung zum SST-Quotient:

In der Quantitativen Vorlage "Solvabilität Solo" wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

(Risikotragendes Kapital – Risikomarge) / Einjahresrisikokapital = SST-Quote

d. Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Helsana Unfall AG, Dübendorf

Zürich, 4. Februar 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helsana Unfall AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rolf Bächler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Monika Löber
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Helsana Unfall AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2019
nach Aufsichtsverordnung FINMA

Lagebericht

Die Jahresrechnung 2019 der Helsana Unfall AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet. Die Helsana Unfall AG führt die Unfallversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Helsana Unfall AG

Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz in der Versicherungsbranche hat zu einer weiteren Verschärfung des Preiskampfes geführt und den Geschäftsverlauf der Helsana Unfall AG im Geschäftsjahr 2019 geprägt. Dennoch kann die Helsana Unfall AG das Geschäftsjahr 2019 mit einem Gewinn von CHF 22.1 Mio. abschliessen.

Die Prämieneinnahmen sind mit CHF 143.7 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 138.0 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 8.5 % auf CHF 119.7 Mio. zu.

Mit einem höheren Abschluss- und Verwaltungsaufwands (plus CHF 3.4 Mio.) resultiert eine Abschluss- und Verwaltungsaufwandsaufwandquote von 19.6 %. Die Helsana Unfall AG hat einen versicherungstechnischen Gewinn von CHF 2.8 Mio. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) verschlechterte sich von 92.9 % im Vorjahr auf 98.2 %.

Die Kapitalanlagen erreichten 2019 einen Gewinn von CHF 20.6 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der Helsana Unfall AG sehr stabil ist.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Helsana Unfall AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Um für künftige Anforderungen gut vorbereitet zu sein, wurde am 1. Juli 2019 von der Helsana-Gruppe die Swiss Health Platform (SHP), das neue Kernsystem für das Unternehmensgeschäft, in Betrieb genommen.

Zukunftsaussichten

Die Helsana Unfall AG erfüllt weiterhin die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Solvenz. Sie verfügt per Ende 2019 über ein Eigenkapital von CHF 221.1 Mio. Damit ist die Marktposition unverändert solide. Trotz schwieriger Marktlage bleibt die Helsana Unfall AG gut gerüstet für die Zukunft. Für 2020 werden Prämieneinnahmen im Rahmen des Jahres 2019 erwartet.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2019 der Helsana-Gruppe unter unter www.helsana.ch/de/helsana-gruppe.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2 019	2 018
Bruttoprämie		143 735	138 000
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		–681	–721
Prämien für eigene Rechnung		**143 055**	**137 279**
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**143 055**	**137 279**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		10 046	10 082
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**153 101**	**147 362**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–112 704	–111 025
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	–6 992	1 478
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–119 697**	**–109 547**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		–27 978	–24 539
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		**–27 978**	**–24 539**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–2 640	–2 761
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–150 316**	**–136 847**
Erträge aus Kapitalanlagen	1	72 012	66 908
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	–51 426	–68 035
Kapitalanlagenergebnis		**20 586**	**–1 127**
Sonstige finanzielle Erträge		70	210
Operatives Ergebnis		**23 441**	**9 598**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–141	–125
Sonstige Erträge		4	219
Sonstige Aufwendungen		–114	–22
Gewinn vor Steuern		**23 190**	**9 670**
Direkte Steuern		–1 074	–530
Gewinn		**22 115**	**9 140**

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Kapitalanlagen		1 104 483	1 033 549
Immobilien		31 171	31 472
Beteiligungen		9 750	9 750
Festverzinsliche Wertpapiere		833 763	791 277
Aktien		99 783	92 132
Übrige Kapitalanlagen	2	130 016	108 916
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		1 749	498
Flüssige Mittel		100 320	61 075
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	2 993	1 053
Übrige Forderungen	3	6 687	19 803
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	9 336	12 286
Total Aktiven		**1 225 568**	**1 128 263**
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	915 170	908 178
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	0	90
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	44 326	357
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	40 843	12 606
Übrige Verbindlichkeiten	3	309	209
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	3 860	7 879
Fremdkapital		**1 004 509**	**929 320**
Aktienkapital	7	14 000	14 000
Gesetzliche Gewinnreserven	7	7 000	7 000
Freiwillige Gewinnreserven	7	177 943	168 804
Jahresergebnis	7	22 115	9 140
Eigenkapital		**221 059**	**198 943**
Total Passiven		**1 225 568**	**1 128 263**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2019
Freiwillige Gewinnreserven	177 943 463,03
Jahresergebnis	22 115 491,78
Bilanzgewinn	**200 058 954,81**

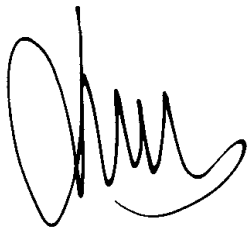
Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2019
Bilanzgewinn	200 058 954,81
Vortrag der freiwilligen Gewinnreserve	**200 058 954,81**

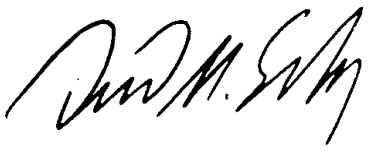
Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 4. Februar 2020

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Unfall AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum letzten bekannten anteiligen Eigenkapital bewertet (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapieres zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere.
Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie Immobilienfonds und alternative Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Das Rentendeckungskapital wird nach den Rechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis für die Berechnung bildet die Rente ohne Teuerungszulagen. Bei passiver Mitversicherung wird unser von der führenden Gesellschaft gemeldeter Anteil am individuellen Deckungskapital übernommen.

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungsrückstellungen UVG können bis zu einem Maximalbetrag gemäss Geschäftsplan gebildet werden.

Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfall zum Niveau Alpha und dem Erwartungswert. Alpha beträgt 90%. Die untere Grenze ist null.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2019

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO-FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2019	31.12.2018
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,0855	1,12651
1 USD	0,96765	0,98421
1 GBP	1,27613	1,25356
100 JPY	0,89072	0,89442
1 CAD	0,74344	0,72209
1 AUD	0,67873	0,69438

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2019	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in TCHF
Solida Versicherungen AG, 8048 Zürich	50,00 %	50,00 %	10 000

Gesamtbetrag Nettoauflösung der stillen Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Vollzeitstellen

Die Helsana Unfall AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Unfall AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Sämtliche Kapitalanlagen und Flüssige Mittel, mit Ausnahme der Beteiligungen und den hinterlegten Sicherheiten (Collateral), sind als gebundenes Vermögen deklariert.

Verpfändete oder abgetretene Aktive

Das Faustpfandrecht wird einzig zur Sicherstellung für gegenwärtige bzw. zukünftige Ansprüche aus derivativen Finanzinstrumente bestellt. Somit besteht im Umfang der derivativen Finanzinstrumente eine Verpfändung der Aktiven.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Unfall AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Unfall AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (4. Februar 2020) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2018
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 787	0	0	1 787
Beteiligungen	2 150	0	0	2 150
Festverzinsliche Wertpapiere	13 696	13 535	10 479	37 709
Aktien	2 225	845	5 278	8 348
Übrige Kapitalanlagen	2 930	4 926	9 058	16 914
Alternative Anlagen	0	3 954	0	3 954
Kollektive Kapitalanlagen	2 644	64	1 765	4 472
Devisentermingeschäfte	0	908	7 140	8 049
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	286	0	153	439
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**22 787**	**19 305**	**24 815**	**66 908**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2018
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–19 197	–9 558	–28 754
Aktien	0	–5 390	–4 452	–9 841
Übrige Kapitalanlagen	–361	–7 846	–8 452	–16 659
Alternative Anlagen	0	–5 755	–23	–5 779
Kollektive Kapitalanlagen	0	–996	–120	–1 115
Devisentermingeschäfte	0	–1 095	–8 309	–9 405
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–361	0	0	–361
Kapitalverwaltungskosten	–2 386	0	0	–2 386
Technischer Zinsaufwand	0	–10 082	0	–10 082
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–2 747**	**–42 826**	**–22 461**	**–68 035**

Kapitalanlagenergebnis 2018	**20 040**	**–23 521**	**2 354**	**–1 127**

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2019
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	1 841	0	0	1 841
Beteiligungen	2 150	0	0	2 150
Festverzinsliche Wertpapiere	12 600	14 736	9 546	36 882
Aktien	3 230	6 995	7 246	17 471
Übrige Kapitalanlagen	3 468	6 706	3 495	13 668
Alternative Anlagen	0	3 889	0	3 889
Kollektive Kapitalanlagen	3 115	996	325	4 435
Devisentermingeschäfte	0	1 822	2 931	4 753
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen	353	0	239	592
Total Erträge aus Kapitalanlagen	**23 289**	**28 436**	**20 287**	**72 012**

Angaben in TCHF	Verwaltungs-kosten	Abschreib. und Wertberichti-gungen	realisierte Verluste	Total 2019
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	–312	0	–312
Festverzinsliche Wertpapiere	0	–15 731	–7 135	–22 865
Aktien	0	–5 149	–3 550	–8 699
Übrige Kapitalanlagen	–169	–2 898	–4 424	–7 490
Alternative Anlagen	0	–2 247	0	–2 247
Kollektive Kapitalanlagen	0	–80	–2	–82
Devisentermingeschäfte	0	–571	–4 422	–4 992
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen	–169	0	0	–169
Kapitalverwaltungskosten	–2 165	0	0	–2 165
Technischer Zinsaufwand	0	–9 895	0	–9 895
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	**–2 334**	**–33 984**	**–15 108**	**–51 426**
Kapitalanlagenergebnis 2019	**20 955**	**–5 548**	**5 179**	**20 586**

2. Erläuterungen zur Bilanz - Übrige Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Commodities	39 374	37 733
Kollektive Kapitalanlagen	90 642	71 184
Total Übrige Kapitalanlagen	**130 016**	**108 916**

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	2 784	1 048
Versicherungsunternehmen	5	5
Regresse	205	0
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	**2 993**	**1 053**
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	0	13 748
Verzinsliche Forderungen ggü. Nahestehenden	0	13 748
Übrige Forderungen	6 687	6 054
Total Übrige Forderungen	**6 687**	**19 803**
Versicherungsnehmer	40 843	12 463
Regresse	0	144
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	**40 843**	**12 606**
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Versicherungen AG	44 283	0
Verbindlichkeiten ggü. Helsana Zusatzversicherungen AG	0	357
Verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Gruppengesellschaften	44 283	357
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	43	0
Total verzinsliche Verbindlichkeiten [1]	**44 326**	**357**
Übrige Verbindlichkeiten	309	209
Total Übrige Verbindlichkeiten	**44 635**	**567**

[1] Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
Marchzinsen Kapitalanlagen	6 048	6 328
Übrige aktive Abgrenzungen	3 288	5 958
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	**9 336**	**12 286**
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	1 695	2 094
Übrige passive Abgrenzungen	2 165	5 785
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	**3 860**	**7 879**

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2019	Veränderung	31.12.2019	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	300 189	19 586	319 776	302 388	–2 198	300 189
Deckungskapitalien für eigene Rechnung	408 488	55 339	463 827	418 343	–9 855	408 488
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	8 100	863	8 963	8 340	–240	8 100
Schwankungsrückstellungen	191 400	–68 796	122 604	180 585	10 816	191 400
Total	**908 178**	**6 992**	**915 170**	**909 655**	**–1 478**	**908 178**

6. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	1.1.2019	Veränderung	31.12.2019	1.1.2018	Veränderung	31.12.2018
Übrige Rückstellungen	90	–90	0	180	–90	90
Total	**90**	**–90**	**0**	**180**	**–90**	**90**

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2017	**14 000**	**7 000**	**191 566**	**–22 763**	**189 803**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			–22 763	22 763	0
Bilanzergebnis				9 140	9 140
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**14 000**	**7 000**	**168 804**	**9 140**	**198 943**

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2018	**14 000**	**7 000**	**168 804**	**9 140**	**198 944**
Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven			9 140	–9 140	0
Bilanzergebnis				22 115	22 115
Eigenkapital per 31.12.2019	**14 000**	**7 000**	**177 943**	**22 115**	**221 059**